



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe

Boyman, Jakob

Cölln, 1650

Cap. IV. Zu der Lieb des H. Josephs soll vns antreiben/ die vielfältige/ auß
dieser Lieb herfliessende Nutzbarkeit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45647

Das IV. Capitel.

Zur Lieb des H. Josephs / solle vns
antreiben / die vielfältige / auß
dieser Lieb herfließende
Nutzbarkeit.

N Ist ein geringer zündel der Lieb in
vns sterblichen Menschen / ist vnsere
eigene Nutzbarkeit; welche der H. Joseph
also befürderten kan / daß er nit vnbillich
von dem H. Thoma von Aquin ein allge-
mein Patron in allen Nöthen genennet
werde; dessen hilff sich auff alle Ständ / al-
ter / Geschäften / Anligen / Leibs / vnd der
Seelen erstrecket.

Der Benstand aber auch dieses allge-
meinen Patronens / ist auff zwey funda-
menten gegründet;

Erstlich. Auff die Fug vnd Recht / wel-
ches er von seinem Pfleg-vatter ampt er-
langet / etwas von Gott zu erhalten: dan /
wie kan ein solcher Vatter / von solchem
Sohn abgewiesen werden?

Zum anderen auff den jederzeit berei-
ten willen / welchen er hat / vns zu helfen;

die wir alle seine/ in dem einen Göttlichen
Sohn/ angenommene Kinder sind.

Sein hilff aber zeigt sich sonderlich in
folgenden stücken.

1. **D**er H. Joseph ist ein vorsichtiger
Haußhalter/ aller deren Familien/
welche Ihn anbefohlen werden: denen er
nichts läßt mangeln.

2. Er ist ein sorgfältiger Verwalter al-
ler deren/ (auch zeitlicher) güter/ welche
Ihn anvertrauet werden.

3. Er ist ein wohlerfarnier Arzt / aller
franchheiten/ denen/ welche Ihn/ mit ver-
trauen/ vnd hilff/ vnd rath ersuchen.

4. Er ist der beste anführer zu einem
Gottgefälligen Leben/ o wohl mit seinem
Exempel/ als auch fürbitt vnd hilff?

5. Er ist der treueste Wegs-gefährd/
vnd Führer derē/ welche seiner gesellschaft
zu reisen begehren.

6. Er ist der Liebreichste Tröster
deren / welche Ihn in ihren trübsalen/
ängsten/ vnd nöthen anruffen.

7. Er ist ein Sieghaffter Beschützer der
Eenschheit/ wider alle gefahr/ gelegenheit/
vnd

vnd an
sohte

8.

des in
vnd d
schwe

9. E

inmerk
lebene
verbo

10.

aller f
ben J
mag.

11.

deren
fern s
haben

12.

Ehest.
In w
die ge

erzieh
En

rath/
vert

vnd anfechtung/ welche Ihm wird anbefohlen.

8. Er ist ein sonderbarer Lehrmeister des innerlichen vnd eüsserlichen Gebetts/ vnd desselben Beschirmer wider alle Beschweruissen/ vnd zerstreungen.

9. Er ist ein fürtrefflicher Patron/ des innerlichen/Geistlichen/ vnd heimlichen lebens/welches nach der innerlichen/vnd verborgenen vollkommenheit strebet.

10. Er ist ein wohlberedter Fürsprecher aller sündler/welcher viel (wo nit alles) bey Ihrem Richter / seinem Sohn vermag.

11. Er ist ein Mächtiger verfächter deren/ welche mit dem Todt ringen:wofern sie Ihn bey lebzeiten darzu ersucht haben.

12. Er ist ein sonderbarer Patron der Eheständt/welche Ihm anbefohlen seind: In welchen er Fried vnd einigkeit erhält/ die gefahren der geburt abwendet/vnd die erziehung der kinder befördert.

Endlich/vnd zumahl / er befördert mit rath/vñ that/ alle geschäften/welche ihm vertrewlich auffgetragen werden. Vnd

Könten alle obgesagte Titulen mit bewer-
ten Historien vnd Exempelen/ beträßtigee
werden: wann sie nit / für ein klein vnder-
richt zu lang fallen würden. Können
Doch/ bey P. Paulo Barry vnd anderen/
welche dieselbe häufig / bey einander ge-
bracht/gelesen werden.

Das V. Capitel.

Der H. Joseph wird durch eine aufführ-
liche form/vnd weiß/durch alle vor-
gemelte Titulen zu einem Pa-
tronen erwehlet.

O H. Joseph/nit nur deine Wür-
digkeit; sondern auch mein Nüt-
zarkeit treibt mich an / dich zu lieben:
weil alles / was ich dir zu lieb thue/
mir zu meinem eigenen Nutzen ge-
dehet : also daß du mir meine Lieb-
wofern ich sie vmbsonst nit gebe / mit
deinen wolthaten/abverdienest: an-
getrieben dan durch deine guthädig-
keit/Liebe ich dich/vnd vbergebe mich/
vnd alle meine Nöthen deine Schus-
vnd